

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 5. August 1969

Blatt 2142

Europameisterschaften im Stadionbad

=====

5. August (RK) Unter tatkräftiger Unterstützung der Stadt Wien werden am Donnerstag, dem 14. August, im Wiener Stadionbad die Europameisterschaften im Schwimmen und Springen ihren Anfang nehmen. Um den 350 Teilnehmern aus 26 Nationen den sportlichen Wettkampf zu ermöglichen, übernahm die Stadt die Kosten für das Stadionbad und stellte eine Subvention von 200.000 Schilling sowie eine Reihe wertvoller Preise für die Sieger zur Verfügung. Auch nur, weil die Stadt Wien bereit war, mit erheblichen finanziellen Mitteln beizuspringen, konnten vergangenes Wochenende die österreichischen Meisterschaften in Leichtathletik im Wiener Stadion abgehalten werden. Die Stadt stellte nicht nur das Stadion kostenlos zur Verfügung, sondern übernahm es auch, nahezu 1.000 Quadratmeter Kunststoffbahnen auf ihre Kosten herstellen zu lassen.

- - -

Am Theater an der Wien:

"Lustige Witwe" ständig ausverkauft!

=====

5. August (RK) In zweifacher Weise hat das Theater an der Wien Ursache, zu jubilieren. Es ist eines der ganz wenigen Theater, das sowohl in der Sommer- wie in der Wintersaison fast ständig ausverkauft ist und es begeht in den kommenden Monaten zwei "100er-Feiern". Die im Jahr 1967 neu inszenierte "Lustige Witwe" erlebt am 25. August ihre 100. Wiederaufführung. Am 30. August, da die **Neu**inszenierte das 103. Mal über die Bühne geht, ist es gleichzeitig das 586. Mal, daß die "Lustige Witwe" seit ihrer Premiere am 30. Dezember 1905 wiederaufgeführt wird. In der heurigen Sommersaison war die "Lustige Witwe" bisher stets ausverkauft. Die Aufführungstage bis Saisonschluß sind jeder Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. Zwar nicht ausverkauft, sehr gut besucht sind aber auch die jeden Sonntag Abend stattfindenden Operetten-Konzerte, deren letztes am Sonntag, dem 31. August, gegeben wird.

Mit "Hallo Dolly" beginnt am 16. September die Winter-Saison im Theater an der Wien. Auch dieses Erfolgs-Musical hat den 100. vor sich. Die Jubiläumsaufführung erfolgt am 1. Oktober, die letzte Wiederholung von "Hallo Dolly" im heurigen Spieljahr am 9. November.

Als nicht minder zugkräftig hat sich "My Fair Lady" erwiesen, deren 100. Wiederaufführung längst über die Bühnen gegangen ist, der großen Publikumsgunst willen aber am 14. November erneut im Repertoire aufscheint. Sie verschwindet vom Programm erst am 18. Februar, um den erfolgreichsten aller bisherigen Musicals Platz zu machen: Am 10. Februar erlebt "Anatevka" oder der "Fiedler auf dem Dach" mit Yossi Yadin und Lya Dulizkaya die Premiere der Wiederaufnahme. Insgesamt 78 Anatevka-Vorstellungen sind für die Wintersaison 1969/70 programmiert, die am 10. Mai ihr Ende findet.

- - -

Fürsorgeassistentin und Fürsorgeassistent ein Weg zum gehobenen

=====

Sozialberuf

=====

5. August (RK) Die Stadt Wien bietet aufgeschlossenen Persönlichkeiten eine interessante Tätigkeit in der Sozialarbeit des Jugendamtes. Diese Verwendung schafft gleichzeitig die Möglichkeit, ein Studium an der Lehranstalt der Stadt Wien für gehobene Sozialberufe zu absolvieren und das Diplom als Fürsorgerin oder Fürsorger zu erwerben.

Diese Beschäftigung ermöglicht auch Personen, die vielleicht in ihrem bisherigen Beruf nicht die erhoffte Erfüllung gefunden haben, eine besonders günstige Form bezahlter Umschulung.

Voraussetzungen für die Aufnahme als Fürsorgeassistentin oder Fürsorgeassistent sind die Vollendung des 18. Lebensjahres (Höchstalter 40 Jahre), eine mindestens zweijährige Schulbildung nach Beendigung der Pflichtschule und die Eignung für eine Tätigkeit in der Sozialarbeit.

Die Fürsorgeassistenten sind Vertragsangestellte der Stadt Wien und beziehen ab September 1969 ein Anfangsgehalt von mindestens 2.863 Schilling monatlich. Nach Abschluß ihrer Ausbildung werden die gehobenen Sozialarbeiter nach der Verwendungsgruppe B (Maturanten) entlohnt.

Nähere Auskünfte erteilen gerne das Jugendamt, Wien 1., Neutorgasse 18, 3. Stock, Zimmer 392, Telefon 63 97 11, Klappe 440 und 453, und die Lehranstalt der Stadt Wien für gehobene Sozialberufe, Wien 16., Ottakringer Straße 200, Telefon 46 53 98.

- - -

Walter Federn zum Gedenken
=====

5. August (RK) Auf den 6. August fällt der 100. Geburtstag des Schriftstellers Walter Federn.

Walter Federn wurde in Wien geboren, wo er nach der Mittelschule und Handelsakademie im Bankgeschäft tätig war. Gleichzeitig veröffentlichte er Aufsätze volkswirtschaftlichen Inhalts. In der Folge war er Mitarbeiter der "Frankfurter Zeitung" sowie Referent der Wiener Wochenzeitung und späteren Tageszeitung "Die Zeit". 1908 gründete er in Wien die Zeitschrift "Der österreichische Volkswirt", die er bis 1934 herausgab und zu einer der besten volkswirtschaftlichen Publikationen ausgestaltete. Federn gehörte zu den gründlichsten Kennern der österreichischen Wirtschaft und des Bankwesens seiner Zeit. Er war ein Verfechter des wirtschaftlichen Liberalismus und wurde dem "bürgerlichen Lager" zugezählt, bewies jedoch ein hohes Maß sozialen Verständnisses. 1938 verließ er die Heimat und ging zunächst nach Schweden, später nach Amerika. Am 1. Februar 1949 ist er in New York gestorben.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

5. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 2 S, Pradeiser 5 bis 6 S je Kilogramm, Paprika 35 bis 60 Groschen je Stück.

Obst: Birnen, Qualitätsklasse II 5 bis 7 S, Marillen 3 bis 4 S, Pfirsiche 8 bis 10 S je Kilogramm.

- - -

Am kommenden Samstag:Stadtrat Heller beim Praterummel
=====

5. August (RK) Als Vertreter des Bürgermeisters wird Stadtrat Kurt Heller am Samstag dem 9. August dem 21. Praterummel beiwohnen. Um 16 Uhr wird der Stadtrat beim Riesenrad vom Obmann des Verbandes der Praterunternehmer Hans Simics begrüßt werden.

Der Praterummel, veranstaltet vom Verband der Praterunternehmer, bildet den Höhepunkt und Abschluß der Saison des großen Vergnügungszentrums. An ihm beteiligen sich 92 Schausteller, 30 Gast-, Schank- und Tanzbetriebe und - eine Sauna. Man erwartet mehr als 100.000 Besucher.

Als Zahlungsmittel an ungefähr 50 Schaubuden wird heuer das zweite Mal der sogenannte "Calafati-Schilling" propagiert. Die Calafati-Schillinge, Kunststoffplättchen in den Farben rot, grün und gelb können an zwei Ständen des Wiener Wurstelpraters erworben werden. Sie sind vor allem für Kinder sehr zu empfehlen. Kauft man zum Beispiel 50 Calafati-Schillinge, so repräsentieren diese einen Wert von 60 Schilling. Ein Entgegenkommen und Kundenservice der Praterunternehmer!

Wie Obmann Simics auf einer Pressekonferenz des Verbandes der Praterunternehmer erklärte, helfe die Gemeinde Wien dem Prater und seinen Unternehmern sehr. Auf den Rundfahrten "Neues Wien" werde der Prater besucht, die Gemeinde hilft bei der Werbung und unterstützt auch finanziell die Unternehmer des in allen Kontinenten bekannten Vergnügungsparks.

- - -

Englische Jugendgruppe im Wiener Rathaus
=====

5. August (RK) In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte heute mittag Präsidialchef Obersenatsrat Dr. Otto Kutil 30 Jugendliche aus Southampton (Großbritannien) im Steinernen Saal des Wiener Rathauses. Die jungen Engländer genießen einen zweiwöchigen Austauschaufenthalt in Linz, der von der International Youth Rally mit ihrem Sitz in Southampton organisiert wurde.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 5. August
=====

5. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren 3.270, davon 599 Durchläufer, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

Preise extrem: 17 bis 17.60, 1. Qualität 16 bis 16.80, 2. Qualität 15.50 bis 15.90, 3. Qualität 15 bis 15.30, Zuchten extrem 12.50 bis 14, Zuchten 10 bis 12, Altschneider 10 bis 11.50.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 42 Groschen und beträgt 16.50. Außermarktbezüge in der Zeit vom 1. bis 5. August (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1.358 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 5. August
=====

5. August (RK) Auftrieb am Zentralviehmarkt 10 Stück, davon 1 Fohlen, 3 Pferde aus Oberösterreich, 4 aus Niederösterreich, 3 aus dem Burgenland. Verkauft wurden als Schlachttiere 5, als Nutztiere 0, so daß 5 unverkauft blieben.

Schlachttiere Notierungen: Fohlen 15, Pferde extrem 0, 1. Qualität 11.50, 2. Qualität 9, 3. Qualität 0. Auftrieb am Auslandsschlachthof 0. Unverkauft vom Vormarkt 15 Pferde aus Jugoslawien, verkauft zum Preis von 9.50 bis 13 je Kilogramm.

Marktverkehr: Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde ermäßigte sich um 33 Groschen je Kilogramm. Durchschnittspreis für Schlachtpferde 9.63, Schlachtfohlen 15, Schlacht- und Nutzpferde 0, Pferde und Fohlen 10.70.

- - -

Empfang für ehemalige französische Kriegsgefangene
=====

5. August (RK) In Vertretung von Bürgermeister Bruno Marek empfing heute Stadtrat Kurt Heller eine Abordnung von ehemaligen französischen Kriegsgefangenen, die während des Zweiten Weltkrieges im Straflager Kaiser-Steinbruch inhaftiert waren. Die Gäste, von ihren Angehörigen begleitet, wurden im Wiener Rathauskeller zu einem Mittagessen empfangen. In seiner Begrüßungsansprache gab der Stadtrat der Freude darüber Ausdruck, die ausländischen Gäste nach so vielen Jahren der Abwesenheit wieder in Wien begrüßen zu dürfen. Dem Wunsche für einen schönen Aufenthalt in der Stadt schloß er gleichzeitig die Bitte an, daß bei den Anwesenden der Wunsch wachgerufen werde, bald wieder nach Wien zurückzukehren.

- - -